

CDU-Fraktion im Regionalrat Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Fraktionsvorsitzender
Stefan Götz

An den Vorsitzenden
des Regionalrates
der Bezirksregierung Köln
Herrn Rainer Deppe MdL

Mobil: 0172 / 978 62 74
Tel.: 0221 / 221-25971
Fax: 0221 / 221-26574
E-Mail: stefan.goetz@stadt-koeln.de

Köln, 09. September 2010

04. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 08. Oktober 2010

hier: Anfrage gem. § 11 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln

Sehr geehrter Herr Deppe,

wir bitten Sie, die folgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Regionalrates Köln am 08. Oktober 2010 aufzunehmen:

Auswirkungen des aktuellen Koalitionsvertrags zwischen SPD und den Grünen in Nordrhein-Westfalen auf die Regionalplanung

Anfrage:

Der aktuelle Koalitionsvertrag zwischen der NRW SPD und Bündnis 90/ Die Grünen „Gemeinsam neue Wege gehen“ beinhaltet zahlreiche landespolitische Neuerungen und Veränderungen, die teils weitreichende Konsequenzen für die Regionalplanung mit sich bringen.

Möglicherweise entscheidende Veränderungen gibt es im Bereich der Festlegung von Vorranggebieten für Windenergie und der Novellierung des LEP NRW. Kritisch begutachtet wird zudem der Nationalpark Eifel.

Ein weiteres - auch aktuell sehr bedeutsames - regionalplanerisches Thema ist der Kiesabbau. Auch hier sind laut Koalitionsvertrag weitreichende Änderungen vorgesehen, die für die Zukunft der Regionalplanung entscheidend sein könnten.

Wir fragen die Bezirksregierung Köln:

1) Im Koalitionsvertrag wird vermerkt, dass für die Nutzung von Windenergie in den Regionalplänen Vorranggebiete für Windenergienutzung festzulegen sind, die insgesamt 2,0 Prozent der Landesfläche umfassen sollen.

1.1.) Welche rechtliche Verbindlichkeit wird die Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergie künftig haben?

1.2.) Handelt es sich hierbei um Vorranggebiete mit Ausschlusscharakter an anderer Stelle?

1.3.) Wie gestalten sich das Verfahren und der zeitliche Ablauf der Überarbeitung der einzelnen Teilpläne des Regionalplans Köln?

2) Laut der rot/grünen Vereinbarung soll der derzeit zur Anhörung gestellte Entwurf des Teilplans Energie für einen neuen LEP NRW umgehend zurückgenommen werden.

2.1.) Wird das Verfahren zur Zusammenführung von LEP und LEPro sowie zur Novellierung des LEP dennoch fortgeführt?

2.2.) Wird es einen neuen Entwurf eines Teilplans Energie geben?

2.3.) Wie gestaltet sich der zeitliche Ablauf in dem weiteren Verfahren?

3) Die neue Landesregierung plant, die „Fehlentwicklungen im Nationalpark Eifel“ zu korrigieren.

3.1.) Welche „Fehlentwicklungen“ sind hier konkret angesprochen?

3.2.) In welcher Form sollen diese korrigiert werden?

3.3.) Welche Konsequenzen ergeben sich hier für die Regionalplanung?

4) Ein weiterer Punkt ist die Ablehnung von Großmastanlagen. Um Fehlentwicklungen einzudämmen, möchte die neue Landesregierung die Instrumente der Regionalplanung nutzen und verbessern.

4.1.) Wie werden Großmastanlagen heute regionalplanerisch reguliert?

4.2.) Wie soll eine solche Regelung zukünftig erfolgen?

5) Entscheidend sind zudem die Ausführungen der Landesregierung zum Boden- und Flächenschutz und die damit verbundenen Konsequenzen für den Kiesabbau in der Region.

5.1.) Was bedeutet der geforderte Stopp des Kiesabbaus für die Region und das aktuelle Verfahren „Quarkies im Raum Kottenforst-Ville“?

5.2.) Entfällt zukünftig der Nachweis für die vorgesehene 30jährige Versorgungssicherheit im Regionalplan?

5.3.) Entfallen damit die Ausweisungen von Konzentrationszonen im Regionalrat?

5.4.) Könnte es dann möglicherweise zu einem willkürlichen Rohstoffabbau in NRW kommen?

5.5.) Wie verhält es sich mit dem geforderten „Kieseuro“? Steht dieser nicht im Widerspruch zum Stopp des Kiesabbaus?

5.6.) Welche Konsequenzen hat die Abschaffung des Bergrechts für die Gewinnung von Rohstoffen?

5.7.) Welche Konsequenzen hat die Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie für die Gewinnung von Rohstoffen?

6) Welche weitergehenden Konsequenzen beinhaltet der Koalitionsvertrag für die Regionalplanung?

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)